

# The Foggy Dew (Irish Traditional)

## Deutsche Übersetzung von Bertie A. Lemmenmeier, 14.5.2005

Diese bewegende Ballade befasst sich mit dem Oster-Aufstand der Iren gegen England 1916 in Dublin. Urversion des Liedes 1919 von Reverend Canon Charles O'Neill, katholischer Priester im County Down. Arrangement dieser Text-Version: «The Dubliners» 1966  
Englisches Lieder-Blatt als PDF-Datei unter [https://www.bertie.ch/musik/pdf/foggy\\_dew.pdf](https://www.bertie.ch/musik/pdf/foggy_dew.pdf)

Als ich an einem Ostermorgen durch das Tal  
zum Markt in die Stadt ritt,  
zogen bewaffnete Linien von marschierenden Männern (*Iren*)  
in Schwadronen an mir vorbei.  
Kein Dudelsack brauste, keine Schlachttrommel  
liess ihren furchtbaren Zapfenstreich erschallen.  
Aber die Engels-Glocken schwollen über dem Liffey (*Fluss*) an,  
läuteten heraus durch den nebligen Tau.

Ganz stolz, hoch über der Stadt Dublin, (*auf dem Postgebäude*)  
hissten sie das Banner des Krieges. (*die heutige irische Flagge*)  
Es wäre besser, unter einem irischen Himmel zu sterben,  
als in Suvla (*in der Türkei*) oder bei Sud El Bar. (*Festung in Mesopotamien*)  
Und von den Ebenen von Royal Meath (*County in der Provinz Leinster*)  
kamen die starken Männer eilends herbei,  
während Britanniens Horden, mit ihren weitreichenden Gewehren,  
heran segelten durch den nebligen Tau.

Auf Britanniens Geheiss gingen unsere Wildgänse, (*irische Brigaden im Ausland, z.B. Frankreich*)  
damit kleine Nationen frei sein konnten. (*vermutlich wurden sie zu «Befreiungskriegen» in die Türkei geschickt*)  
Aber ihre einsamen Gräber sind die Wellen bei Suvla (*in der Türkei*)  
oder die Küsten der grossen Nordsee.  
Oh, wären sie an der Seite von Pearse (*ein Anführer des Osteraufstandes*) gestorben,  
oder hätten mit Cathal Brugha (*irischer Nationalist*) gekämpft.  
Ihre Namen werden wir bewahren, wo die «Fenian» (*geheime irisch-amerikanische republikanische Organisation*) schlafen,  
unter dem Leichentuch des nebligen Taus.

Aber die Tapfersten fielen und die feierliche Todes-Glocke  
läutete traurig und klar.  
Für jene, die starben in dieser Osterzeit,  
im Frühling des Jahres.  
Und die Welt schaute mit grossem Erstaunen  
auf jene furchtlosen, aber wenigen Männer,  
die den Kampf auf sich nahmen, damit das Licht der Freiheit  
scheinen konnte durch den nebligen Tau.